



Stadtverwaltung Mainz | Dezernat VI | Postfach 3820 | 55028 Mainz

Ortsverwaltung Mainz-Altstadt  
Herrn Ortsvorsteher Dr. Huck  
- über 10-Hauptamt -Beigeordnete  
Marianne Grosse  
Dezernentin für Bauen,  
Denkmalpflege und KulturPostfach 3820  
55028 Mainz  
Zitadelle | Bau AAnsprechpartner  
Herr Diehl  
Tel 06131/12-3033  
Fax 06131/12-3056  
michael.diehl@stadt.mainz.de

www.mainz.de

Mainz, 12. April 2016

Landeshauptstadt  
Mainz

durch.....	13. APR. 2016
10-Hauptamt	

10-Hauptamt  
im Auftrag*Bj 18/4***Sitzung des Ortsbeirates Mainz-Altstadt vom 02.03.2016****hier: TOP 19.2: Neubau Gutenberg-Museum**

Aktenzeichen: 2 65 24 03

Sehr geehrter Herr Ortsvorsteher Dr. Huck,

*über Dr. Huck,*

in vorgenannter Sitzung wurde seitens der Mitglieder des Ortsbeirates angeregt, zu dem Themenbereich "Neubau Gutenberg-Museum" eine Bürgerbeteiligung in der bewährten Form eines Forums durchzuführen.

Das derzeit noch laufende Verfahren nach der Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) mit integriertem Planungswettbewerb sieht eine Beteiligung der städtischen Gremien in mehreren Formen vor. So wurde der Auslobungstext den städtischen Gremien vorgelegt, ebenso waren Ratsmitglieder in der Preisgerichtsjury vertreten. Voraussichtlich bis Ende Mai werden nun mit allen drei Büros Vergabegespräche geführt und ein abschließendes Votum abgegeben. Selbstverständlich sind alle Ratsfraktionen stimmberechtigt in diese Entscheidungsfindung eingebunden. Danach beschließt der Wirtschaftsausschuss die Vergabe an das ausgewählte Büro; nach Ablauf einer zweiwöchigen Widerspruchsfrist ist das VOF-Verfahren abgeschlossen. Danach kann das beauftragte Architekturbüro mit den Planungen beginnen. Es ist vorgesehen, den gesamten Planungsprozess von einer Baukommission, bestehend aus Mitgliedern der Stadtratsfraktionen, aktiv begleiten zu lassen. Ambitioniertes Ziel ist es, 2017 mit den Bauarbeiten zu beginnen.

Eine Bürgerbeteiligung vergleichbar den Ludwigsstraßenforen ist bei diesem Projekt und dem gewählten Verfahren nicht vorgesehen und nicht möglich. Bei den Ludwigsstraßenforen ging es darum, die Wünsche eines privaten Investors mit städtebaulichen Erfordernissen und den Interessen der Bürgerschaft abzugleichen. Beim Gutenberg-Museum haben sich die demokratisch gewählten Repräsentanten dafür entschieden, für eine herausragende städtische Immobilie mit ebenso bedeutungsvoller Funktion einen anspruchsvollen Wettbewerb mit hochrangigen Experten durchzuführen, um das beste architektonische Ergebnis zu erzielen. Der Wettbewerb wurde drei Jahre lang öffentlich und in aller Umsicht vorbereitet. Die Ratsmitglieder waren von Anbeginn beim gesamten Wettbewerbsprozess eng mit eingebunden und werden sowohl bei der Auswahl des Büros als auch im Planungsprozess selbst entscheiden.

Gleichzeitig findet derzeit eine kontinuierliche Information aller interessierten Bürgerinnen und Bürger im Rahmen der Ausstellung der Wettbewerbsergebnisse im Gutenberg-Museum statt. Wegen des großen Interesses - bis heute haben rund 2.700 Besucher das Informationsangebot wahrgenommen - wurde die Ausstellung nun zum zweiten Mal verlängert und kann bis Ende April 2016 besucht werden. Dabei werden regelmäßig öffentliche Führungen durch Vertreter des Preisgerichtes angeboten, um die Entwürfe zu erläutern und Rückfragen zu beantworten.

Selbstverständlich wird die Verwaltung die Bürgerinnen und Bürgern auch weiterhin sehr transparent über die weiteren Planungsschritte informieren und im Verlauf des Projektes unterschiedliche Informationsangebote machen.

Ich bin mir sicher, dass die Stadt Mainz mit dem VOF-Verfahren mit integriertem Planungswettbewerb den richtigen Weg gegangen ist, um die anspruchsvolle Aufgabe zu meistern, das Gutenberg-Museum inhaltlich wie baulich zukunftsfähig zu machen.

Mit freundlichen Grüßen



Marianne Grosse